

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Angaben werden an den Geschäftsstellen bis 12 Uhr mittags angenommen. Die Befreiung des Anzeigenspreises wird bei einseitiger Änderung eines Anzeigens vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung von dem Anzeigenspreise wird durch Nichtzahlung der Anzeigenspreise ausgeschlossen.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 136

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt mit dem Postzuschlag 1,20 Mark jährlich. Im Falle Abbruch vor Ablauf des Jahres wird die Abrechnung nach dem Verhältnis der abgedruckten Zeilen zum vollen Jahrespreise berechnet. Die Abrechnung erfolgt durch den Postbeamten der Zeitung ab. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Nummer 48 Sonntag, den 24. April 1927 26. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil. Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Amtshauptmannschaft Großhain wird die auf Ottendorfer und Wiedinger Flur gelegene Straße wegen Instandsetzung und Neubefestigung von 22. April bis 13. Mai 1927 für jeden Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Wiedingen, den 21. 4. 1927.

Der Bürgermeister.

### Die 2. Rate Viehschuldenbeiträge

ist spätestens bis 1. Mai dieses Jahres an die hiesige Orts-Bauverwaltung abzuführen.

Ottendorf-Okrilla, am 20. April 1927.

Der Gemeinderat.

### Derzeitiges und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 23. April 1927.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der hiesige Gesangsverein im Gasthof zum grünen Baum eine Bräutigamsfeier. Es ist sicher für alle Interessenten und Liebhaber der Gesangsvereine sehr interessant und lehrreich diese Ausstellung zu besuchen, zumal der Verein wie er ja auch durch seine letzte Gesangslandesfeier den Beweis hat — mit besten Arten aufwarten und auf die Fortschritte mit Bezug auf das Material Holz sein kann (Näheres siehe Inserat).

— Tanz- und Anstands-Unterricht in Ottendorf-Okrilla. Herr Tanzlehrer G. Schöpe Koberberg, beabsichtigt am Sonntag den 24. April nachm. 4 Uhr hier im Gasthof zum grünen Baum einen Kursus zu eröffnen. Herr Schöpe geht der Hof eines guten korrekten Tanzlehrers voraus, und erfreuen sich seine Kurse, da Herr Schöpe bestrebt, außer einen guten Tanzunterricht auch durch Erteilung von Anstandsunterricht und Unterweisung in gesellschaftl. Umgangformen sowie auch sonst erzieherisch auf die Jugend einzuwirken, überall allgemeiner Achtung, Beliebtheit und Verehrung. Es wäre daher nur zu wünschen wenn Herr Schöpe auch hier guter Erfolg beschieden sein mag.

— Das hier im Ort geblühende Marionettentheater, das gedreht und reich ausgestattet dieser Art, wartet Sonntag und Sonntag mit einem interessanten Programm auf. Ein Besuch dieser Veranstaltungen ist nur zu empfehlen. (Näheres siehe Inserat).

— Zu der von uns in letzter Nummer mitgeteilten Nachricht Fusionsverhandlungen der Glasfabrik A. G. Brodowitz, teilt jetzt die August Walthert & Söhne A. G. mit, daß die Nachricht jeglicher Grundlagen entbehre. Hierzu können wir nur bemerken, daß es sich nicht um ein Gerücht handelt, sondern daß wir diese Nachricht dem Handels- und Industriellen der Zeitschrift für die gesamte Glasindustrie, die nach dazu amtliches Organ ist, entnehmen, vor der wir unbedingt annehmen mußten, daß diese über die Verhandlungen genau unterrichtet sei.

— Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich haben die Hainpauer Motorenwerke Raffmussen der hiesigen Fahrzeughandlung Paul Götter die Alleinverteilung ihrer weltberühmten Erzeugnisse übertragen. Interessenten erhalten nunmehr in der hiesigen Vertretung ausschließliche Auskunft und Aufklärung über die beständig bewährten D. R. W. Motoren. Auch unterhält die Firma ein reichhaltiges Ersatzlager.

— Wie wir bereits mitteilten, veranstaltet die hiesige Sanktas-Kolonie vom Roten Kreuz am nächsten Sonnabend ihre Stiftungsfest in Gestalt eines Viktenfestes mit Gabenverteilung. Es ist bereits eine ganze Anzahl schöner Geschenke eingegangen. Es ist jedoch zu hoffen, daß auch hiesige Einwohner denen doch die Arbeit des Roten Kreuzes in erster Linie zu Gute kommt, noch Spenden zu dieser Veranlassung geben. Es wird gebeten, diese im Gasthof zum grünen Baum, bei Kolonnenführer Bierstädt und Kassenführer Ullig, Koberbergerstraße, bis Freitag abzugeben. Allen sei im voraus recht herzlich gedankt.

— Mittelselbe Zeitung. Der kommende Sonntag, der 24. April, ist ganz auf Vorbereitung der Gouturnafest eingelegt. Die Übungsfunde fürs Frauenturnen am Vor-

mittag 8 Uhr 30 Min. beginnt mit einseitigen Übungen. Unter Leitung der Bezirksturnwart folgt Regenturnen an Geräten Frauenturnwart Jahres wird die für das Gouturnafest der Turnfrauen geplanten allgemeinen Freiübungen erläutern und durcharbeiten, die jeder Verein dann gebucht zugestellt bekommt. Am Nachmittag, 2 Uhr 30 Min. (14 Uhr 30 Min.) sollen die Vereinsturnwart mit dem allgemeinen Freiübungen für das Gouturnafest der Männer, das am 10. Juli in Großhain abgehalten wird, vertraut gemacht werden, um sie dann in den Vereinen gewissenhaft einüben zu können. Die Turnordnung steht weiter vor Gemeinübungen am Barren vollständige Übungen und Übungen fürs Schwimmen. Auch die Wettübungen sollen gezeigt werden. Beide Veranstaltungen finden in der Turnhalle Kounstraße 40 statt und können auch Vertreter anderer Vereine der Gaugruppe daran teilnehmen.

— Der Männergesangsverein Deutscher Gruß veranstaltete am ersten Feiertag ein Frühlingsfest: Am Wörthsee. Geschickte Hände von Sangesbrüdern hatten dem Saale des Gasthofs zum Hirsch durch Suitanden, die zum Teil mit kleinen elektrischen Lampchen versehen waren, und durch Bauten ein dementsprechendes Bild gegeben, während die Firma Heibich in wohlhabend künstlerischer Weise die materielle Ausgestaltung des Saales mit prächtigen Frühlingsbildern durchgeführte hatte. Der schöne Schmuck des Abends aber war das überaus zahlreiche Publikum, das sich einzufinden hatte von noch und fern. Die Kapelle Kappe spielte anfangs lustige Tanzweisen, bis nach 8 Uhr unter Vorantritt der Kapelle mit Musik und Gesang der auf einen Ausflug sich befindende Gesangsverein, am Wörthsee eintraf und vom Wit des Gasthauses zum Igel gastlich aufgenommen wurde. Hierauf bot unter Klavierbegleitung der Chor das Weil von Kofkat: Am Wörthsee, das dem Feste den Rahmen gegeben hatte. Man hörte es den Sängern an, wie sehr es ihnen die netten Tanzweisen des Meisters Kofkat angetan hatten. Kein Wunder, das auch das Publikum sich mit hinreisen ließ in die frohe Walzerstimme und dem Chor mit lebhaftem Beifall dankte und zugleich auch damit den Liedermesser Kapellmeister Kappe ehrte. Im Verlauf des Abends sang der Chor noch in ansprechender Weise den Waldesfegen, sowie die dumme Biene auch da wieder mit seinem Chormeister lebhaften Beifall erntend. Herr Saital aus Langebrück bot einige Solosongs, die nach Stimme und Vortrag sehr gut gefielen. Bedeutende Heiterkeit erzielten der Sangesbruder Jäsche mit seiner Trolka und die drei Beteiligtesten Schnorp, Porps und Krops (Sangesbrüder Ringel, Bod und Uhan). Alle diese Darbietungen waren von Tanz umrahmt, dem dann noch bis in die Nacht hinein gebührend wurde. Es traf zusammengefaßt das ein, was der Vorsitzende, Herr Schemann, in seiner Begrüßung verheißt hat, man amüsierte sich köstlich. — Allen, die dieses schöne Fest erduldeten, gebührt herzlichster Dank, besonders dem rührigsten Schöpfer des Festes, Ehle, der selber durch schwere Erkrankung verhindert, selbst nicht zugegen sein konnte.

— Am Mittwoch fand auf Anregung des Bandkonfessionariums auch in unserer Kirche eine kurze Feier für die neu in die Schule kommenden Kinder statt. Und es war sehr erfreulich, das auf Grund ergangener Einladung sich eine überaus stattliche Anzahl von Müttern und Angehörigen mit den Kindern im Gotteshaus eingefunden hatten. Nach feierlichen Glockengeläut sang man unter Harmoniumbegleitung (die Orgel ist am Dienstag abgedreht worden) von Herrn Kantor Beger und unter Führung einiger Chorlieder zwei Verse von „Jesus geh voran auf der Lebensbahn“, worauf Pfarrer Gieß eine kurze dem wichtigsten Lebensabschnitt im Leben von Müttern und Kindern entsprechende Ansprache hielt, die mit Gebet und Segen abgeschlossen wurde. Zum Schluß sang man noch: So nimm denn meine Hände. Dann begab man sich in die neue Schule, wo sich Knaben und Mädchen mit ihren Angehörigen in zwei verschiedenen Räumen versammelten. Bei dem Knaben vollzog die Aufnahme Herr Schulleiter Schneider, bei den Mädchen Herr Lehrer Dittich als Stellvertreter des Schulleiters die Aufnahme. Die Herren legten Wert darauf, daß von Eltern den Verehren Vertrauen entgegengebracht werden möchte. Nach Bekanntgabe der Verteilung der Kinder in die verschiedenen Klassen und der Stunden gab es von einem herrlichen Tütenbaume für jedes Kind eine Tüte mit wichtigen Material für die Schule — ein glücklicher Gedanke. Baum und Tüten waren von

Schulkindern hergestellt worden. An Anfängerklassen belamen Mädchen Herr Sey, Knaben Herr Dittich und Margahn die gemischte Klasse Fräulein Köhn. An der Schule wurden den Kindern nach Schluß der Aufnahme von Eltern und Bekannten Guterichten und andere Geschenke dargebracht. So war die Schulanfänger in allen ein Festtag für die Kinder und Angehörigen. Möge die Schulzeit nun auch diesen Kindern eine trotz manchen Widerständen festliche Zeit werden, wie sie uns Eltern war. Und möchte das Wirken der Lehrerschaft bei diesen Kindern so sein, daß sie einst mit Hochachtung neben von ihren Lehrern so wie wir es nach unserer Erfahrung wohl tun können. Denn unsere Lehrer waren auch Männer und Frauen, zu denen wir mit großem Vertrauen emporschaute und denen wir viel zu danken haben.

— Kamenz. Am Donnerstag brach in dem Geschäft des Gutbesizers Paul Krahl hiersehl (Obermühle) Feuer aus und vernichtete die Scheune mit allem Inhalt bis auf die Umfassungsmauern. Bei dem herrschenden starken Winde waren die übrigen Gutgebäude stark gefährdet.

— Bischofswerda. Auf der Landstraße bei Demnitz ereignete sich am Mittwochnachmittag ein schwerer Motorradunfall, bei dem der Sozialsfahrer, ein junger Mann aus Dresden, schwer verletzt wurde. Das Rad wurde vollständig zertrümmert. Der Besitzer und Fahrer des Motorrades, Edgar Weiß aus Gannowitz, kam ohne wesentliche Verletzungen davon. Der Unfall soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß der Motorradfahrer einen Radfahrer überholen wollte, aber dabei mit aller Wucht gegen einen Baum fuhr.

— Burgstädt. Die hiesige Polizei wurde durch schriftliche Anzeigen der Hausbewohner auf eine 80jährige Witwe aufmerksam gemacht, die mit ihrer erwachsenen Tochter die Wohnung teilt. Die Polizei fand in dem Wohnzimmer dieser Frau vor dem Ofen einen Komposthaufen von über 1 Meter Höhe, der von Lumpen, Papier, Speisereihen und allerhand Unrat durchsetzt war. In einem zweiten Zimmer, das die Polizei erst durch einen Schlosser öffnen lassen mußte, reichete der Schmutz bis zur Höhe. Der furchtbare Gestank, der diesen Seuchenherden entströmte, war bereits in der Hausflur bemerkbar.

— Chemnitz. In Hartmannsdorf kam das Personenauto der Gasanstalt gestern Vormittag gegen 9 Uhr beim Erdgericht Wippersdorf ins Rutschen. Es stürzte den Abhang hinab, überschlug sich und begrub die Insassen, den Direktor und Chauffeur des Gaswerkes unter sich. Hilfsbereite befreiten die Unglücklichen aus ihrer Lage. Beide Verunglückten kamen mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davon.

### Sport.

Sonntag, den 24. April 1927.

Fußball.

Jahn I — A. L. B. Großhain II.

Anstoß nachm. 2<sup>15</sup> Uhr auf hiesigem Platze.

### Kirchennachrichten

Sonntag, den 24. April 1927.

1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst.

3/4 11 Uhr Kindergottesdienst.

## Der deutsche Rundfunk

Größte Funkzeitschrift mit allen Programmen und großem Unterhaltungs- und Basterteil. Nur 50 Pf. jede Woche. Bestellung bei jedem Postamt und in jeder Buchhandlung. Probenummern kostenlos vom Verlag Berlin N 24

Hierzu eine Beilage.

